

Abteilung  
Arbeit und Sozialwesen

Oslo, den 17. Mai 1944  
II Aso - JO/HO.-

V o r l a g e

Herrn Reichskommissar

durch die Hand des Hauptabteilungsleiters Herrn Senator Otte.

*17/5*  
*[Signature]*

Nach Abfassung der gemeinsamen Vorlage an Sie, Herr Reichskommissar, wurde mir auf meine Anfrage vom Arbeitsdirektorat noch folgendes mitgeteilt:

Die Absage des Direktor Guldberg am 10.5. nachmittags 15 Uhr wurde deshalb an den Kontorchef Hestnes gegeben, weil in der Besprechung am 9.5. bei Minister Axel Stang der General Fröhlich-Hansen von Minister Lippestad verlangte, daß eine Veröffentlichung des Arbeitseinsatzaufrufes nicht vor dem 20.5. erfolgen dürfe, weil sonst die Gefahr bestünde, daß die Einberufungen zum Arbeitsdienst gestört würden. Nach Aussage des Direktor Guldberg wurde diese Absage schon durch seine Teilnahme an der Besprechung am Samstag, den 13.5. vormittags bei Dr. Blankennagel aufgehoben, in der er nochmals die Forderung erhob, die Koppelung doch durchzuführen. Eigentümlicherweise hat auch Direktor Schei von dieser Absage des Herrn Guldberg in der Besprechung bei Dr. Blankennagel nichts erwähnt. - Ferner hat Minister Lippestad vor der endgültigen Absage des Minister Blehr diesen am Montag, den 15.5. nochmals schriftlich um die Koppelung gebeten. Blehr hat jedoch nur mit einer Ablehnung geantwortet.

- 2 -

Abschließend kann ich sagen, daß ich nach wie vor der Auffassung bin, daß die von Direktor Schei für die Durchführung der Koppelung angegebene Zeit zu hoch ist. Ich bin vielmehr der Meinung, daß der Auftrag für Minister Blehr sehr unbequem war und er demzufolge auch nicht ernsthaft mit den Beamten seines Departements, die für die Durchführung verantwortlich sind, gesprochen hat. Wenn am 4.5. intensiv mit den Vorbereitungsarbeiten begonnen worden wäre, so hätte sich die Koppelung durchführen lassen, auch wenn man eine Verzögerung der allgemeinen Kartenausgabe von 3 - 4 Tagen in der Großstadt Oslo in Kauf hätte nehmen müssen.

*H. Melby*